

Inhalt

Einleitung	9
Untersuchungsgegenstand und Untersuchungszeitraum	9
Forschungsstand	14
Quellenlage	20
Aufbau der Arbeit	24

I. Außenpolitik der DDR gegenüber der Republik Chile 1960–1989

1. DDR – Rahmenbedingungen	29
1.1 Grundkonstellation in der DDR	29
1.2 DDR und Dritte Welt	34
1.3 DDR und Lateinamerika	40
2. Chile – Rahmenbedingungen	43
2.1 Grundkonstellation in Chile	43
2.2 Politische Entwicklung und Akteure in Chile	45
2.3 Allende und Chile aus Sicht der DDR vor 1970	62
3. Außenpolitik der DDR gegenüber Chile	68
3.1 Kontakte aller Art	68
3.2 Deutsch-Lateinamerikanische Gesellschaft – DEULAG	79
3.2.1 Organisation der DEULAG	80
3.2.2 Aufgabe der DEULAG	84
3.2.3 Die besondere Rolle der DEULAG in Chile	92
3.3 Freundschaftsgesellschaft Chile – DDR – Kulturinstitut Chile – DDR	95
3.3.1 Anfänge	95
3.3.2 Die Arbeit des Kulturinstitutes in den 60er Jahren	99
3.3.3 Besondere Veranstaltungen	103
3.3.4 Finanzielle Schwierigkeiten	107
3.3.5 Nach dem Wahlsieg der Unidad Popular	109

3.4 ›Bruderpartei‹	113
3.5 Offizielle Kontakte – staatliche Institutionen	123
3.6 Anerkennung	136
3.6.1 <i>Vom Büro des Außenhandels zur Handelsvertretung</i>	137
3.6.2 <i>Die Sicht Chiles</i>	144
3.6.3 ›Störmanöver‹	148
3.6.4 <i>Die Delegation zum Amtsantritt Allendes</i>	153
3.6.5 <i>Verstimmung</i>	158
3.6.6 <i>Aufnahme der Beziehungen</i>	163
3.7 Nach der Anerkennung	167
3.7.1 <i>Delegation Almeyda</i>	175
3.7.2 <i>Weitere Verhandlungen</i>	178
3.8 Abbruch der Beziehungen	182
4. Schlussbemerkung	186

II. Außenhandel und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit

1. Vorbemerkung	191
2. Rahmenbedingungen	193
2.1 Struktur	199
2.2 Nationalstaaten	205
2.3 Kupfer	211
3. Handel der DDR mit Lateinamerika	217
4. Chile	226
4.1 Vor 1970	226
4.1.1 <i>Neue Bedingungen durch Eduardo Frei</i>	228
4.1.2 <i>Erste Handelsdelegation 1965</i>	234
4.1.3 <i>Die nächsten Schritte</i>	237
4.1.4 <i>Die ›Bruderpartei‹ und das Kupferprojekt</i>	243
4.1.5 <i>Große Pläne</i>	246
4.1.6 <i>Zwischen Politik und Wirtschaft</i>	247
4.1.7 <i>Finanzierung und Entscheidung im Kupferprojekt</i>	253
4.1.8 <i>Erneute Annäherung</i>	256

4.2	Unidad Popular – vor der Anerkennung	260
4.3	Unidad Popular – nach der Anerkennung	266
4.4	Erwartungen	273
4.5	Verträge	278
4.6	Gemischte Kommissionen und gemeinsame Ausschüsse	281
4.7	Schwierigkeiten	286
4.8	Entgegenkommen	289
4.9	Nach dem Putsch	296
5.	WTZ – wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit	300
5.1	Chile	304
5.1.1	<i>Kader</i>	309
5.1.1.1	<i>Organisation</i>	314
5.1.1.2	<i>Ausbildung für Chile</i>	317
5.1.1.3	<i>Parteihochschule</i>	320
5.1.1.4	<i>Nach dem Wahlsieg der UP</i>	323
5.1.2	<i>Experten</i>	326
5.1.2.1	<i>Vor der Anerkennung</i>	327
5.1.2.2	<i>Nach der Anerkennung</i>	330
5.1.2.3	<i>Beurteilung der Situation in Chile</i>	337
6.	Schlussbemerkung	341

III. Solidarität

1.	Vorbemerkung	351
2.	Das Solidaritätskomitee der DDR	355
3.	Solidarität mit Chile	360
3.1	Vor 1970	360
3.1.1	<i>Druckerei</i>	362
3.1.2	<i>Wahlkampf 1970</i>	367
3.2	UP-Regierung 1970–1973	371
3.3	Nach dem Putsch	379
4.	Emigranten	387
4.1	Chilenische Emigration	389

4.2 Aufnahme chilenischer Emigranten in der DDR	396
4.3 Versorgung der Emigranten	399
4.3.1 <i>Weg eines Asylanten in die DDR</i>	399
4.3.2 <i>Zahlen</i>	404
4.4 Verwaltung der Emigration	410
4.4.1 <i>Arbeit</i>	411
4.4.2 <i>Studium</i>	416
4.4.3 <i>Wohnung</i>	420
4.4.4 <i>Sprache</i>	422
4.4.5 <i>Chile Antifascista</i>	425
4.5 In den Bezirken – »wie DDR-Bürger«	430
4.6 Kontakte mit der DDR-Bevölkerung	436
4.7 Ideologische Arbeit	438
4.8 Die Emigranten und das Ministerium für Staatssicherheit	441
4.8.1 <i>Gefahr für die chilenische Emigration in der DDR</i>	450
4.8.2 <i>Die DINA</i>	452
4.8.3 <i>Gegen die DDR?</i>	455
4.8.4 <i>Kontakte der Chilenen in den Westen</i>	458
4.8.5 <i>Kontakte der Chilenen innerhalb der DDR</i>	460
4.8.6 <i>Chilenen untereinander</i>	461
4.8.7 <i>Inoffizielle Mitarbeiter</i>	462
4.8.8 <i>Das Problem der Reisen und Pässe</i>	464
4.9 Rückkehr	468
5. Schlussbemerkung	472
Fazit und Ausblick	477

Anhang

Danksagung	485
Abkürzungsverzeichnis	486
Bibliografie	490
Personenregister	511
Angaben zur Autorin	523